

# BERLINER MENNONITEN-GEMEINDE



## Oktober 2022

Foto: Nahler

Monatsspruch  
**OKTOBER  
2022**

**Groß** und  
**wunderbar** sind  
deine Taten, Herr und  
Gott, du Herrscher über  
die ganze Schöpfung.  
Gerecht und zuverlässig  
sind **deine Wege**,  
du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Das sind ganz schön pompöse Worte, die da im 15. Kapitel der Offenbarung des Johannes erklingen. Ein Lied, mit Worten, die mir heute vielleicht nicht so leicht über die Lippen gehen. Herrscher, König, das war doch mal. Obwohl: wenn ich an die Bilder denke, die zum Tod der englischen Königin im Netz und auf den Bildschirmen zu sehen waren, ist die Zeit der Monarchen vielleicht doch noch nicht vorbei? Die vielen trauernden Menschen in aller Welt, das Blumenmeer vor dem Buckingham Palace, ihr Bild auf der Oper von Sydney. Und die vielen Worte des Lobes: ein Fels in der Brandung, treu, pflichtbewusst, eine Konstante in Zeiten globaler Veränderungen. Ich höre da viel Sehnsucht heraus nach jemandem, auf den oder die auch in stürmischen Zeiten Verlass ist. Auch wir als Gemeinde machen gerade stürmische Zeiten durch. Wir trauern um einen lieben Menschen, der sehr präsent war in der Gemeinde und vielen Menschen am Herzen lag.

Stürmisch waren die Zeiten auch für die ersten Adressaten der Offenbarung. Es waren die frühen Christen, die bedrängt und verfolgt wurden. Gerade weil sie sich weigerten, einem Menschen (dem römischen Kaiser) eine Gott gleiche Stellung in ihrem Leben und in dieser Welt einzuräumen. Vor einem Standbild niederfallen und den dort abgebildeten Herrscher als „Herr und Gott“ ehren, das war nicht drin. Und das hatte Konsequenzen. Eine kleine Minderheit legte sich mit dem

großen Imperium an und wurde dafür verfolgt. Viele bezahlten für Ihre Vision mit dem Leben. Doch ihre Vision gab ihnen Hoffnung und Mut zu einem Leben, das auch sonst aus dem Rahmen fiel: eine Gemeinschaft in der nicht zählt Sklave oder Freier, Mann oder Frau, Jude oder Grieche. Gesellschaftliche Normen über Bord geworfen zugunsten einer Gemeinschaft auf Augenhöhe. Einer Gemeinschaft, in der Menschen Leben miteinander teilen, in guten und stürmischen Zeiten: Freut euch mit den Fröhlichen und **weint mit den Weinenden!** Ja, es war gefährlich, einen solchen Gegenentwurf zum Mainstream zu leben.

Und da kommt dieses Lied ins Spiel. Es ist übrigens (das lesen wir in den Versen zuvor) das Lied des Mose und das Lied des Lammes. Es ist also ein Lied, das davon singt, dass Unterdrücker und Sklavenhalter, wie immer sie aussehen, nicht das letzte Wort haben. Dass Gott Menschen in die Freiheit führen will. Und dass eben nicht äußere Gewalt und Krieg sich letzten Endes durchsetzen, sondern wofür das Lamm Gottes steht: Verletzlichkeit, Zärtlichkeit, Liebe, Gewaltlosigkeit. Es ist auch ein Lied davon, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Was kann das für uns heute heißen? Eine Vision wie sie uns hier überliefert ist muss uns nicht auf eine ferne Zukunft verträsten. Sie kann uns heute Mut machen. Wenn wir verzagt sind, wenn wir trauern oder wenn wir uns resignierend fragen, was wir denn schon bewegen können. Mut machen, weiterhin hoffnungsvoll für eine gerechtere und solidarische Gesellschaft einzustehen, wo nicht allein Ellenbogen und Geld zählen, sondern die Würde des Menschen zum Maßstab wird. Diese Vision kann uns trösten. Am Ende steht nicht die Stille des Todes, sondern ein Lied das vom Leben singt.

Nicole Witzemann

## **Der Gemeinderat informiert**

---

Der Gemeinderat im September war etwas anders als gewohnt.

Krankheitsfälle (teils sehr kurzfristig) machten es nötig, dass der Gemeinderat nicht wie geplant im Menno-Heim *und* online stattfinden konnte, sondern nur online. Leider hat Einzelne die kurzfristige Änderung nicht erreicht, so dass sie umsonst ins Menno-Heim gefahren sind. Da entschuldigen wir uns für alle Umstände, die das verursacht hat.

Zudem war noch Urlaubszeit, so dass die Runde sehr klein war. Dementsprechend mussten einige Tagesordnungspunkte in den Oktober verschoben werden.

Hier aber trotzdem ein paar Ergebnisse, Ausblicke und Informationen:

- Zur Satzung haben wir eine Rückmeldung von dem Juristen erhalten, der die vorgeschlagenen Änderungen auf Rechtssicherheit hin geprüft hat. Er hatte nicht wenige Anmerkungen, von daher werden wir uns im Oktober noch einmal damit beschäftigen müssen.
- Seit dem 01. August beschäftigen wir auf Mini-Job Basis eine Frau, die Kerstin Flex in Haus und Garten unterstützt. Bisher läuft alles sehr gut.
- Außerdem beherbergen wir derzeit wieder eine junge Frau aus der Ukraine. Sie war zuvor in der Pfalz und hat in Berlin einen Job bekommen. Jetzt ist sie auf der (sehr schwierigen) Suche nach einem WG-Zimmer. Bis sie was gefunden hat, wird sie bei uns im Menno-Heim wohnen. Der Gemeinde hat sie sich bereits mit einem Saxophon-Stück im Gottesdienst am 28.08. vorgestellt.
- Alles wird teurer, das stellt viele Menschen auch in unserer Gemeinde vor Herausforderungen. Hier müssen wir sehen, wie wir miteinander solidarisch und hilfreich unterwegs sein können. Aber auch für die Gemeinde steigen die Ausgaben. So wurde der Gasabschlag zum 01.10. deutlich erhöht, wer genaue Zahlen wissen mag, wende sich gerne an Dennis Flex.
- Am 15.10. (Samstag) wird es wieder einen Arbeitstag geben, wo in Haus und Garten gewerkelt wird. Kerstin Flex und alle anderen freuen sich über rege Teilnahme.

Allen Kranken und Reisenden wünschen wir vom Gemeinderat Gottes Segen – und allen anderen natürlich auch.

Nicole Witzemann

## Verstorben

---

*Trotzdem bleibe ich immer bei dir. Du hast mich an die Hand genommen.  
Du führst mich nach deinem Plan. Und wenn mein Leben zu Ende geht,  
nimmst du mich in deine Herrlichkeit auf.  
Psalm 73, 23+24*

Am 14.09.2022 ist Jochen Ewert unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Wir als Gemeinde sind tief erschüttert angesichts dieses plötzlichen Abschieds.

Jochen Ewert war seit dem 17.12. 2000 Mitglied der Berliner Mennoniten-Gemeinde, und prägte seitdem die Gemeinde durch sein vielfältiges Engagement. Er hinterläßt eine große Lücke in der Gemeinde und im Herzen vieler Menschen.

Mit unseren Gebeten und Gedanken sind wir bei seiner Familie.

Die Trauerfeier ist am Samstag, 08.10.2022 um 14:00 Uhr im Menno-Heim.

*Anders gesagt:  
Ewigkeit*

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

TINA WILLMS

Foto: epd Bild / Stefan Böhler



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin  
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin  
[www.menno-friedenszentrum.de](http://www.menno-friedenszentrum.de)  
[menno.friedenszentrum@email.de](mailto:menno.friedenszentrum@email.de)



Die langen Herbst- und Winterabende kommen bestimmt – erwärmt Euch mit dem Stöbern in allen bisher erschienenen Infobriefen des MFB. Eine historische Einsicht in die Entwicklung, Projekte usw. des MFB – (fast) von Anfang an. Anlass der Veröffentlichung ist mein Ausscheiden zum Ende September als Leiterin des Friedenszentrums. Über meine neuen Aufgaben innerhalb der mennonitischen Geschwisterschaft berichte ich im nächsten

Rundbrief der VDM (voraussichtliches Erscheinen: Mitte Oktober). Am 1. Januar 2005 gestartet hätte ich niemals vermutet, dass ich erst nach 17 Jahren und 9 Monaten wieder “aussteige”: Was als Projekt im Rahmen der ÖRK-Dekade zur Überwindung von Gewalt geplant war, entwickelte sich als eins der “Kerngeschäfte” der VDM. Wie es weitergeht? Auch dazu bald mehr. Und nun fröhlich auf den Link gedrückt:

<https://www.yumpu.com/de/document/view/67062702/infobrief-fe-2008-2022>

Allen UnterstützerInnen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt: Das Anliegen und die Arbeit muss und wird weiterlaufen!  
Mit herzlichen Grüßen,  
Martina Basso

## Abschiedsbrief

---

Ziemlich genau zweieinhalb Jahre bin ich nun Jugendreferent der Mennonitischen Jugend Norddeutschland. Ich habe die Zeit und das Vertrauen sehr genossen und bin froh, damals diese Stelle angetreten zu haben. Ich habe viele wunderbare Menschen kennengelernt und wiedergesehen – Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene, Eltern, Großeltern! Ich bin zur MJN in einer besonderen Zeit gestoßen, die Coronapandemie traf Europa zu ziemlich genau derselben Zeit. Umso mehr freut es mich, dass wir es geschafft haben, mit Lockdowns, Hygienekonzepten und Zoom eine tolle Jugendarbeit für Teilnehmende aus ganz Norddeutschland zu gestalten! Wir haben neu gedacht, Online-Freizeiten ins Leben gerufen, durch Instagram und Spotify die MJN in den Alltag junger Menschen geholt.

Umso großartiger, dass seit ungefähr einem Jahr Veranstaltungen wieder fast unter „Normalbedingungen“ stattfinden können. Wir sind mit einer großen Gruppe nach Polen und Italien gefahren, konnten dieses Jahr auch wieder eine Osterfreizeit durchführen und die MennoTreffe erfreuen sich auch großer Beliebtheit!

Umso trauriger ist es nun für mich zu sagen, dass meine Zeit bei der MJN zu Ende geht. Ich werde ein weiteres Kapitel in meinem Leben aufschlagen und nach Paris gehen, wo ich als Projektbeauftragter beim Deutsch-Französischen Jugendwerk arbeite. Diejenigen, die mich kennen, wissen, dass das Deutsch-Französische schon immer ein großer Teil meines Lebens war. Und trotzdem verlasse ich die MJN auch mit einem weinenden Auge.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in den letzten Jahren so sehr für die MJN engagiert und mich unterstützt haben – mit dem Kochen auf Freizeiten, dem Aufschließen von Gemeindehäusern bei MennoTreffen, beim Fahren von Jugendlichen, durch ihre Spenden und auf jede andere Art und Weise! Ein besonderer Dank gilt dabei allen Ehrenamtlichen, die mich in meiner Arbeit begleitet und geleitet haben – ohne euch hätte keine Veranstaltung in den letzten Jahren stattfinden können. Und ein ganz großer Dank geht an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ohne die die MJN nicht das wäre, was sie ist: eine Glaubensgemeinschaft und -Heimat für junge Mennonit\*innen in Norddeutschland.

Ich habe die Zeit bei der MJN sehr genossen, viel gelernt und sehr viel für mich und meinen Glauben mitnehmen können. Ich freue mich schon auf die Verabschiedung beim MennoTreff XXL am 23.10. um 10 Uhr im Heideheim in Burgwedel bei Hannover, zu der ihr natürlich auch alle eingeladen seid! Und ich bin mir sicher, dass wir uns in dieser kleinen und vielfältigen mennonitischen Welt wieder über den Weg laufen werden!

Euer Gustav

Ab Oktober wird es für die MJN neue Ansprechpersonen geben:

- Freizeitanmeldungen und Post an die MJN gehen von nun an die Geschäftsstelle der VDM zu Martina Basso: [geschaeftsstelle.vdm@email.de](mailto:geschaeftsstelle.vdm@email.de); Oehna 56, 14193 Niedergörsdorf
- Für Fragen zur Arbeit der MJN stehen einerseits die Vorsitzende der Jugendkommission Ute Quiring ([ute@quiring-online.de](mailto:ute@quiring-online.de)) sowie die Vertreterinnen der Mias ([mias@mjn-mennoniten.de](mailto:mias@mjn-mennoniten.de)) bereit.

# MJN IM OKTOBER

## RÜCKBLICK AUF DIE SOMMERFREIZEIT IN ITALIEN

Diesen Sommer sind wir mit der MJN auf die Sommerfreizeit nach Italien an den Lago Maggiore gefahren. Wir beiden sind sonntags nach Frankfurt mit dem Zug und lernten dort schon die ersten Jugendlichen und Mitarbeiter kennen. Nach einer schönen Nacht im Mennoheim trafen wir auf ein paar weitere Jugendliche, mit denen wir uns auf den Weg nach Italien mit dem Zug machten. Dort wurden wir von dem Rest der Gruppe begrüßt und zu unserer wunderschönen Unterkunft gebracht. In den nächsten zehn Tagen lernten wir uns besser kennen und hatten viel Spaß miteinander. Wir wanderten auf einen Berg, machten Eis, batikten, besuchten einen traditionellen Markt, machten eine Stadt-Rallye in dem kleinen Maccagno, bauten einen Jahrmarkt, veranstalteten eine Roleplay-Hochzeit, spielten Gruppen- und Kartenspiele und taten vor allem eins: Schwimmen im See. Das Thema unserer Freizeit war Vertrauen, wozu wir mehrere Übungen gemacht haben und darüber sprachen, was Vertrauen bedeutet. So organisierten die Mitarbeiter zum Beispiel ein Blind Dinner, bei dem wir auf sie vertrauen mussten. Beim Thema und der abendlichen Andacht arbeiteten wir oft mit der Bibel und behandelten so nicht nur das Vertrauen aufeinander, sondern auch auf Gott. Was bei uns hängen geblieben ist, sind die vielen Gespräche über den Glauben und das Vertrauen, welche uns sehr zum Nachdenken angeregt haben. Im Großen und Ganzen hat uns alles sehr viel Spaß gemacht, doch besonderes gut fanden wir die gemeinsamen Spiele und die Roleplay-Hochzeit. Wir beide haben dieses Jahr zum ersten Mal an einer Jugendfreizeit der MJN teilgenommen. Für Anouk war die Bibel-Arbeit etwas Neues, aber auch sehr Schönes. Wir hatten zuvor ein wenig Angst davor, wie die Gruppe sein wird, doch merkten direkt, dass wir alle sehr gut miteinander harmonierten und uns sehr gut verstanden. Wir würden beide auf jeden Fall auf noch eine Freizeit mitkommen und wir haben uns sehr gefreut all die netten Leute kennenzulernen !!!

*Anouk Destruel & Tabita Thieme, Hamburg*

## DAS STEHT AN

### Die nächsten MennoTreffs:

25.-27.11.22 in Neuwied (Ab 13; 10 €)  
03.-05.02.23 in Berlin (Ab 13; 10 €)

**MennoTreff XXL** im Heideheim:  
21.-23.10. mit der Verabschiedung  
von Gustav; Thema: "Hinterm  
Horizont" (Ab 13, 60 €)

Die **nächste Freizeit** zum Vormerken:  
Osterfreizeit in Mönchengladbach  
02.-07.04.2023 (ab 6; 140 €)

### Der neue Prospekt ist da!

Ab Oktober in eurem Briefkasten  
oder zum Download auf  
[www.mjn-mennoniten.de](http://www.mjn-mennoniten.de).

Zum Thema der Jahreslosung  
möchten wir mit euch tolle  
Momente auf MennoTreffs,  
Freizeiten und online erleben!  
Und es stehen auch wieder ganz  
besondere Veranstaltungen auf  
dem Programm!



**Deine JK-Mias:** Ruth Hildebrandt, Eva Quiring, Dominique Muller: [mias@mjn-mennoniten.de](mailto:mias@mjn-mennoniten.de)  
Mehr **Infos und Anmeldungen** bei Martina Basso: [geschaeftsstelle.vdm@email.de](mailto:geschaeftsstelle.vdm@email.de)



## Termine im Oktober 2022

Findet ein Gottesdienst nur online statt, dann steht „Gottesdienst online“ in dem Termin. In allen anderen Fällen wird der Gottesdienst aus dem Menno-Heim übertragen und es besteht die Möglichkeit vor Ort dabei zu sein gem. der aktuellen Regelungen. Aufgrund der aktuellen Lage kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Die Einwahldaten für die online stattfindenden Gemeindeveranstaltungen (gilt für alle Gottesdienste) sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;  
Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken  
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

So 02.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl – Ltg. Helga Köppe u.a.
Di 04.10.	19.30 Uhr	Friedenserklärung 2.0 – „Frieden mit sich selbst“ per Zoom (Details siehe Artikel im GB 09/2022)
Mi 05.10.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Sa 08.10.	14.00 Uhr	Trauerfeier Jochen Ewert im Menno-Heim
So 09.10.	10.00 Uhr	Andacht mit Mitbringfrühstück – Ltg. N. Witzemann
Mi 12.10.	19.30 Uhr	GD kreativ
Sa 15.10.	9.00 Uhr	Hausarbeitstag im Menno-Heim
So 16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann
So 23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst online – Ltg. Bernhard Thiessen
So 30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann und Helga Köppe

## Vorschau auf November 2022

Mi 02.11.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Sa 05.11.	10.00 Uhr	GD kreativ Klausurtagung
So 06.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann

Die Kollekten erbitten wir an den ersten drei Sonntagen für die Dankopfersammlung der AMG und an den letzten beiden für die Frauenarbeit in unsere Gemeinde.

### **Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:**

Berliner Mennoniten-Gemeinde -IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100